

PRESSEMITTEILUNG

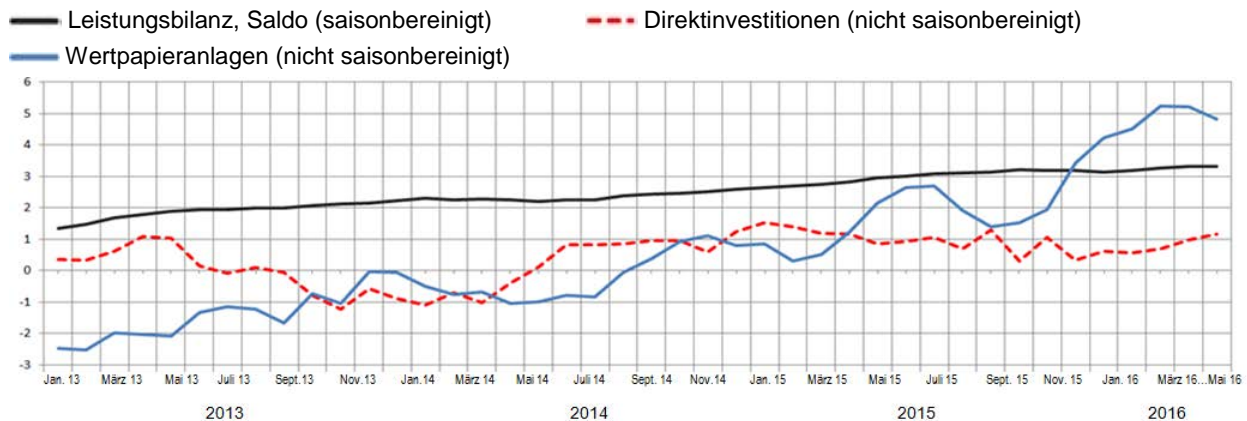
18. August 2016

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Juni 2016

- Im Juni 2016 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 28,2 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz waren bei den *Direktinvestitionen* und *Wertpapieranlagen* *zusammengenommen* ein Nettoerwerb an Forderungen von 27 Mrd € und eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten in Höhe von 5 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Juni 2016 einen Überschuss in Höhe von 28,2 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (32,9 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (5,3 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (10,1 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden. Beim *Primäreinkommen* war ein nahezu ausgeglichener Saldo zu verzeichnen.

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Die über zwölf Monate kumulierte Leistungsbilanz wies für den Zeitraum bis einschließlich Juni 2016 einen Überschuss von 347,8 Mrd € (3,3 % des BIP des Eurogebiets) auf, verglichen mit 302,1 Mrd € (2,9 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2015 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der höhere Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war überwiegend auf einen Anstieg des Überschusses im *Warenhandel* (von 306,6 Mrd € auf 368,4 Mrd €) und einen Rückgang des Defizits beim *Sekundäreinkommen* (von 134,8 Mrd € auf 123,4 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch einen geringeren Überschuss beim *Primäreinkommen* (40,4 Mrd € nach 64,0 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (62,5 Mrd € nach 66,4 Mrd €) kompensiert.

Kapitalbilanz

Im Juni 2016 waren bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Nettoerwerb an Forderungen von 27 Mrd € und eine Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten in Höhe von 5 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Ansässige des Euro-Währungsgebiets veräußerten per saldo Nettoforderungen aus *Direktinvestitionen* von 11 Mrd €. Dahinter verbarg sich der Nettoverkauf von *Direktinvestitionskrediten* (23 Mrd €), der durch den Nettoerwerb von *Beteiligungskapital* (12 Mrd €) nur zum Teil aufgewogen wurde. Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* sanken um 13 Mrd € infolge der Nettoveräußerung von *Direktinvestitionskrediten* (11 Mrd €) und *Beteiligungskapital* (3 Mrd €) durch Gebietsfremde.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 38 Mrd €. Dies ging auf den Nettoerwerb von *kurz- und langfristigen Schuldverschreibungen* (27 Mrd € bzw. 3 Mrd €) sowie von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (8 Mrd €) zurück. Die Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* im Euroraum nahmen per saldo um 19 Mrd € zu, was durch Nettokäufe von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (37 Mrd €) sowie *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (11 Mrd €) gebietsansässiger Emittenten bedingt war, die durch Nettoverkäufe *langfristiger Schuldverschreibungen* (29 Mrd €) durch Gebietsfremde nur zum Teil wettgemacht wurden.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalzuflüsse im Umfang von 1 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einer transaktionsbedingten Abnahme der Forderungen und der Verbindlichkeiten um 43 Mrd € bzw. 81 Mrd €. Die Nettoveräußerung bei den Forderungen durch Gebietsansässige war in erster Linie den Nettoverkäufen im Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (49 Mrd €) zuzuschreiben und wurde durch Nettokäufe beim Sektor *Staat* (4 Mrd €) teilweise wettgemacht. Die Nettotilgung von Verbindlichkeiten war durch Nettotilgungen im Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (78 Mrd €) und in den *übrigen Sektoren* (26 Mrd €) bedingt, die durch Nettokäufe beim *Eurosystem* (20 Mrd €) zum Teil ausgeglichen wurden.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2016 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem transaktionsbedingten Anstieg der Forderungen um 937 Mrd € bzw. der Verbindlichkeiten um 309 Mrd €, verglichen mit Erhöhungen um 969 Mrd € bzw. 660 Mrd € in den zwölf Monaten bis Juni 2015. Ausschlaggebend vor allem eine bei den Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* verzeichnete Umkehr des Nettoerwerbs von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde (256 Mrd €) in Nettoverkäufe/-tilgungen (99 Mrd €).

Bei den *Direktinvestitionen* erhöhten sich per saldo die Forderungen (von 493 Mrd € auf 530 Mrd €) und in begrenztem Umfang auch die Verbindlichkeiten (von 405 Mrd € auf 408 Mrd €). Ausschlaggebend hierfür waren deutlich höhere Anlagen in *Aktien und Investmentfondsanteilen*, und zwar durch Gebietsansässige (460 Mrd € nach 284 Mrd €) wie auch Gebietsfremde (369 Mrd € nach 254 Mrd €). Geringere Anlagen in *Direktinvestitionskrediten* durch Gebietsansässige (70 Mrd € nach 209 Mrd €) und Gebietsfremde (39 Mrd € nach 151 Mrd €) zehrten diesen Anstieg partiell auf.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2016 transaktionsbedingt um 134 Mrd €, nachdem sie in den zwölf Monaten bis Juni 2015 noch um 34 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte einen höheren Überschuss in der *Leistungs-* und der *Vermögensänderungsbilanz* wider (363 Mrd € nach 279 Mrd €), der durch andere Positionen und insbesondere die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Wertpapieranlagen der gebietsansässigen Nicht-MFIs überkompensiert wurde. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die Nettokäufe der von gebietsansässigen Nicht-MFIs begebenen *Schuldverschreibungen* durch Gebietsfremde in Höhe von 32 Mrd € in Nettoverkäufe im Umfang von 166 Mrd € umkehrten und sich die Nettokäufe von *Aktien und Investmentfondsanteilen* durch Gebietsfremde von 213 Mrd € auf 74 Mrd € verringerten.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Juni 2016 um 39,1 Mrd € auf 721,8 Mrd € (siehe Tabelle 3). Diese Entwicklung war vor allem positiven Bewertungseffekten (Marktpreis und Wechselkurs), insbesondere beim *Währungsgold* (34,8 Mrd €), zuzuschreiben.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Mai 2016. Diese Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **19. September 2016** (Referenzdaten bis Juli 2016)
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **7. Oktober 2016** (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2016)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis														
	2015						2016								
	Juni 2015	Juni 2016	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
LEISTUNGSBILANZ	302,1	347,8	28,6	26,7	24,3	29,8	28,5	29,2	25,4	28,6	26,4	32,4	36,5	31,8	28,2
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>2,9</i>	<i>3,3</i>													
Einnahmen	3 529,2	3 544,7	302,3	301,3	295,6	299,4	303,5	300,5	294,8	294,6	293,6	293,5	293,6	289,1	285,1
Ausgaben	3 227,1	3 196,9	273,7	274,6	271,4	269,5	275,0	271,3	269,3	266,0	267,2	261,1	257,1	257,3	256,9
Warenhandel	306,6	368,4	30,0	30,7	26,0	30,3	30,7	30,7	30,4	30,2	28,5	33,4	33,4	31,1	32,9
Einnahmen (Ausfuhr)	2 057,0	2 079,2	178,5	177,5	171,5	174,9	176,2	175,8	173,3	172,1	170,6	173,3	172,8	170,5	170,6
Ausgaben (Einfuhr)	1 750,5	1 710,8	148,6	146,8	145,5	144,6	145,6	145,1	142,9	141,9	142,1	139,9	139,4	139,4	137,6
Dienstleistungen	66,4	62,5	5,2	4,1	5,2	4,6	3,5	5,0	4,7	4,5	6,1	6,5	6,4	6,5	5,3
Einnahmen (Ausfuhr)	741,8	767,7	64,0	64,0	64,2	63,5	64,9	65,3	65,0	64,3	65,5	64,1	62,3	62,7	61,9
Ausgaben (Einfuhr)	675,4	705,2	58,8	59,8	59,0	58,9	61,4	60,3	60,3	59,8	59,4	57,6	55,9	56,2	56,6
Primäreinkommen	64,0	40,4	3,5	2,9	3,3	5,4	5,0	3,9	0,3	4,0	2,7	3,0	6,5	3,1	0,1
Einnahmen	631,1	597,2	51,4	51,8	51,1	52,7	53,7	50,8	48,0	50,3	49,4	47,8	50,0	47,1	44,6
Ausgaben	567,2	556,8	47,9	48,9	47,8	47,3	48,7	46,8	47,6	46,3	46,7	44,8	43,4	44,0	44,5
Sekundäreinkommen	-134,8	-123,4	-10,1	-11,1	-10,3	-10,5	-10,7	-10,5	-10,0	-10,0	-10,9	-10,5	-9,9	-8,9	-10,1
Einnahmen	99,3	100,6	8,4	8,0	8,8	8,3	8,7	8,6	8,5	8,0	8,1	8,3	8,5	8,7	8,1
Ausgaben	234,1	224,0	18,5	19,1	19,0	18,8	19,4	19,1	18,5	18,1	19,0	18,8	18,4	17,6	18,2

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Mai 2016			Juni 2016		
	Juni 2015			Juni 2016								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	LEISTUNGSBILANZ	299,9	3 528,8	3 228,9	354,4	3 562,4	3 207,9	16,5	290,4	273,9	37,6	308,5
Warenhandel	307,1	2 056,5	1 749,4	374,3	2 096,9	1 722,7	31,7	171,0	139,4	38,1	182,3	144,2
Dienstleistungen	66,6	741,2	674,6	61,8	769,6	707,8	8,1	62,5	54,5	8,0	67,4	59,4
Primäreinkommen	63,7	631,6	568,0	40,2	595,2	555,0	-14,8	46,5	61,3	-0,1	49,6	49,6
Sekundäreinkommen	-137,4	99,5	236,9	-121,8	100,6	222,5	-8,5	10,3	18,8	-8,4	9,3	17,7
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	-17,8	39,0	56,8	11,9	43,0	31,1	0,0	1,9	1,9	1,0	3,2	2,2
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	257,5	1 001,2	743,7	425,5	941,3	515,8	45,7	142,0	96,3	59,8	-16,3	-76,0
DIREKTINVESTITIONEN	87,8	492,8	405,0	121,4	529,6	408,2	38,6	59,7	21,1	2,4	-10,9	-13,3
Beteiligungskapital	29,7	284,0	254,3	91,3	460,1	368,8	18,4	29,5	11,1	14,2	11,7	-2,5
Direktinvestitionskredite	58,1	208,8	150,7	30,1	69,5	39,4	20,2	30,2	10,0	-11,7	-22,6	-10,8
WERTPAPIERANLAGEN	221,0	476,5	255,5	506,2	407,4	-98,8	7,6	30,5	22,9	19,0	37,6	18,6
Aktien und Investmentfondsanteile	-191,7	77,4	269,1	-117,8	-3,8	114,0	0,9	8,1	7,2	-28,9	8,4	37,3
Schuldverschreibungen	412,7	399,1	-13,6	624,0	411,2	-212,8	6,7	22,4	15,7	47,9	29,2	-18,7
Kurzfristig	72,3	47,7	-24,6	31,5	19,1	-12,4	-7,4	-6,7	0,7	15,9	26,5	10,6
Langfristig	340,4	351,3	11,0	592,5	392,1	-200,3	14,1	29,1	15,0	32,0	2,7	-29,3
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	<i>308,8</i>	<i>969,2</i>	<i>660,4</i>	<i>627,6</i>	<i>937,0</i>	<i>309,4</i>	<i>46,2</i>	<i>90,2</i>	<i>44,0</i>	<i>21,4</i>	<i>26,7</i>	<i>5,3</i>
FINANZDERIVATE	62,8			64,1			-0,5			-0,9		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	-118,9	-35,6	83,3	-276,6	-70,2	206,4	-3,2	49,2	52,4	38,5	-42,8	-81,3
Eurosystem	16,0	4,2	-11,8	-41,8	-0,8	40,9	5,4	2,7	-2,7	-18,0	2,2	20,2
MFIs (ohne Eurosystem)	-93,7	-61,4	32,3	-195,1	-105,3	89,8	7,0	58,0	50,9	28,6	-49,2	-77,8
Staat	33,5	-1,0	-34,6	14,9	6,0	-8,9	3,3	1,9	-1,5	2,0	3,8	1,8
Übrige Sektoren	-74,7	22,7	97,4	-54,6	29,9	84,5	-18,9	-13,3	5,6	25,9	0,4	-25,5
Darunter: Bargeld und Einlagen	-189,1	-137,9	51,2	-230,1	-103,8	126,2	-45,6	19,6	65,2	89,6	2,7	-86,9
WÄHRUNGSRESERVEN		4,8			10,4			3,1			0,7	
Restposten	-24,7			59,1			29,2			21,2		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).

Tabelle 3: Währungsreserven des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Febr. 16			Mai 16			Juni 16						
	Bestände	Veränderungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Andere Anpassungen	Bestände
Währungsreserven	699,6	675,3	686,6	3,1	4,2	-11,1	-0,0	682,7	0,7	2,8	35,7	-0,2	721,8
Währungsgold	391,0	376,0	387,9	0,0	-	-10,9	-0,0	377,0	0,0	-	34,8	-0,1	411,8
Goldbarren	384,4	369,7	381,3	0,0	-	-10,7	-0,0	370,6	-0,1	-	34,3	-0,1	404,8
Nicht zugewiesene Goldkonten	6,6	6,4	6,6	0,0	-	-0,2	0,0	6,4	0,1	-	0,5	0,0	7,0
Sonderziehungsrechte	52,6	51,3	51,3	-0,4	0,6	-	-0,0	51,5	-0,1	0,1	-	0,0	51,5
Reserveposition im IWF	23,2	22,7	22,7	-0,1	0,3	-	-0,0	22,9	-0,2	0,0	-	-0,0	22,8
Übrige Währungsreserven	232,8	225,3	224,7	3,5	3,3	-0,2	-0,0	231,3	1,0	2,7	0,9	-0,1	235,8
Bargeld und Einlagen	25,1	26,5	25,7	1,6	-0,1	-	0,0	27,3	2,0	0,7	-	0,0	30,0
Bei Währungsbehörden	17,7	20,9	17,5	1,7	-	-	-	19,0	0,8	-	-	-	20,4
Bei anderen Institutionen	7,3	5,5	8,3	-0,2	-	-	-	8,2	1,2	-	-	-	9,6
Wertpapiere	203,1	194,2	193,7	3,0	3,0	-0,2	-0,1	199,5	-1,7	1,8	1,1	0,1	200,8
Schuldverschreibungen	202,4	193,4	193,0	3,0	3,0	-0,2	-0,1	198,8	-1,7	1,8	1,1	0,1	200,0
Kurzfristig	24,7	24,4	23,8	3,5	0,3	0,0	-0,0	27,6	-2,2	0,6	0,0	-0,1	25,8
Langfristig	177,7	169,1	169,2	-0,5	2,8	-0,2	-0,1	171,2	0,5	1,2	1,1	0,2	174,2
Aktien und Investmentfondsanteile	0,7	0,7	0,7	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
Finanzderivate (netto)	-0,2	0,2	-0,0	0,0	-	-0,0	0,1	-0,0	0,0	-	-0,2	-0,1	-0,3
Sonstige Währungsreserven	4,8	4,5	5,3	-1,0	0,3	0,0	-0,0	4,6	0,7	0,2	0,0	-0,1	5,4

Quelle: EZB.